

**Gemeinsame Pressemitteilung
der Untertürkheimer Volksbank eG
und der Fellbacher Bank eG**

**Die Untertürkheimer Volksbank eG und die Fellbacher
Bank eG formen eine „optimale Mitgliederbank“**

Die Untertürkheimer Volksbank eG und die Fellbacher Bank eG pflegen als zwei regional verankerte mittelständische Banken seit Jahren innerhalb der Genossenschaftlichen Finanzgruppe der Volksbanken und Raiffeisenbanken einen konstruktiven Erfahrungsaustausch.

Dabei haben sich die Vorstandsmitglieder Armin Hornung und Volker Mengerhausen von Untertürkheim sowie Ingolf Epple und Peter Hermanutz von Fellbach gegenseitig kennen und die persönliche wie fachliche Kompetenz schätzen gelernt. Aufgrund der räumlichen Nähe hat sich bei der Begleitung großer Kreditengagements eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ergeben. Dieses Miteinander hat die Entwicklung beider Häuser positiv beeinflusst.

2015 konnten sowohl die Untertürkheimer Volksbank eG als auch die Fellbacher Bank eG wieder eine erfreuliche Kredit- und Einlagenentwicklung verzeichnen. So werden die Bilanzsummen zum 31.12.2015 in Untertürkheim nochmals um ca. 6 % und in Fellbach um ca. 5,6 % über den Vorjahreswerten liegen.

Die gute Eigenkapitalausstattung, die bei beiden Genossenschaften über dem Verbandsdurchschnitt liegt, kann mit einem ordentlichen Ergebnis aus 2015 erneut gestärkt werden.

Trotz der aktuell guten Situation, betont Armin Hornung, Vorstandsvorsitzender der Untertürkheimer Volksbank eG,

müssen wir vorausschauend den fortschreitenden Umbruch im Bankengewerbe im Auge behalten und zielgerichtet agieren.

Dem haben die Aufsichtsgremien beider Banken Rechnung getragen. Sowohl in Untertürkheim als auch in Fellbach wurden nach jeweils einstimmiger Beschlussfassung die Vorstandsmitglieder beauftragt, Verhandlungen über einen Zusammenschluss der Genossenschaften auf Augenhöhe zu führen.

Ingolf Epple, Vorstandssprecher der Fellbacher Bank eG, freut sich über die einstimmige Beschlussfassung und über den Auftrag, eine Fusion vorzubereiten. Die erste Aufgabe war es, Mitarbeiter und Vertreter sachgerecht zu informieren und die Gründe für einen Zusammenschluss aufzuzeigen. Armin Hornung listet eine ganze Reihe von stichhaltigen Argumenten auf:

- Die weiter zunehmende Bankenregulierung führt zu Kostensteigerungen. Auch bei der kontinuierlichen Erfüllung aufsichtsrechtlicher Pflichten lassen sich nach einer Zusammenfassung Synergien heben.
- Mit dem anhaltenden Niedrigzinsniveau ist zwangsläufig eine Reduzierung der Zinserträge verbunden.
- Die wirtschaftliche Entwicklung in einer vitalen Region ermöglicht und erfordert höhere Kreditvergaben. Dies lässt sich von einer größeren Einheit leichter darstellen.
- Die ständige Weiterentwicklung und Digitalisierung von Bankleistungen (Internetbanking) stellt die Banken vor immer neue Herausforderungen.

Dies gilt auch für die Fellbacher Bank eG und für die Untertürkheimer Volksbank eG, die ein attraktives Onlineangebot bereitstellen und gleichzeitig auf die persönliche Kundenbeziehung mit gut erreichbaren Geschäftsstellen und individueller Beratung höchsten Wert legen.

Die Fortführung des kundenorientierten Geschäftsmodells sowie die Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze erfordern die langfristige Sicherstellung der Leistungsfähigkeit.

Deshalb, so das Votum des Chefs der Untertürkheimer Volksbank eG, ist es ein Gebot der Stunde, über sinnvolle Bankzusammenschlüsse unter verantwortungsbewusster Abwägung aller Alternativen ausführlich zu beraten, um Synergiepotentiale für die Mitglieder und Kunden zu heben.

Doch auch bei einem Zusammenschluss, betont Ingolf Epple, ist es für unsere Kunden wichtig, dass sie sich mit ihren finanziellen Angelegenheiten, ebenso mit allen Anliegen und Anforderungen, auch in der neuen Bank gut aufgehoben fühlen und sofort wieder „daheim“ sind. Hier sieht der Fellbacher-Bank-Chef sehr gute Voraussetzungen: Bei beiden Häusern passen die Philosophie, die Kundenorientierung und die Geschäftsstrukturen gut zueinander. Die Kunden werden auch nach einer Fusion an den gewohnten Standorten vertraute Gesichter sehen und von bekannten Fachleuten kompetent beraten werden.

Die Absicht, zukunftsgerichtet Neues zu wagen um Bewährtes zu erhalten, kommt dann auch im wortgleichen Brief der beiden Banken an die Vertreter zum Ausdruck.

Dort steht: „Unser gemeinsames Ziel ist es, mit festem Blick auf die lange, gute Tradition der Untertürkheimer Volksbank eG und der Fellbacher Bank eG, aus zwei starken Instituten für Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter die optimale, zukunftsorientierte Genossenschaftsbank zu formen.“

Damit der geplante Zusammenschluss vollzogen werden kann, bedarf es einer Zustimmung von 75 % in beiden Vertreterversammlungen. Hierfür laufen nun die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Beide Bankvorstände betonen, dass sie den Zusammenschluss schnell, aber doch mit der gebotenen Gründlichkeit vorbereiten werden.

Werte 31.12.2014	Fellbacher Bank eG	Untertürkheimer Volksbank eG
Gründung	1890	1899
Mitarbeiter / Auszubildende	109 / 9	95 / 5
Geschäftsstellen	4	8
Kunden / Mitglieder	22.500 / 11.023	24.000 / 9.528
Bilanzsumme	592 Mio. €	913 Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	426 Mio. €	683 Mio. €
Forderungen an Kunden	379 Mio. €	579 Mio. €
Kernkapitalquote / Gesamtkapitalquote	16,1% / 21,4%	19,0% / 20,7%
Jahresüberschuss	1,5 Mio. €	4,7 Mio. €
Aufsichtsratsvorsitzender	Alexander Knodel	Dr. Fritz Oesterle
Vorstandsmitglieder	Ingolf Epple, Peter Hermanutz	Armin Hornung, Volker Mengerlinghausen

